



Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V.

## Rundbrief Nr. 15 - Oktober 2018

---

Inhalt:	1.	Rückblick Mai-Oktober 2018
	2.	Planfeststellungsverfahren Umbau Inselbahnhof: Zukünftig keine Dampf-Sonderzüge mehr auf die Insel?
	3.	Museums-Schaufenster auf der Insel
	4.	Vorschau Sonderausstellungen 2019

---

### 1 Rückblick Mai-Oktober 2018

#### ***Mitgliederversammlung 5.Juni 2018, Satzungsänderungen***

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung am 5.Juni 2018 war mit 24 Mitgliedern und 9 Gästen sehr gut besucht. Unser besonderer Dank galt dem Ehepaar Wiehrer für die kostenlose Bereitstellung des Raumes an Bord des MS Bayern (leider ist das Schiff mittlerweile an die Bodensee-Schifffahrtsbetriebe verkauft und wird zukünftig auf dem Untersee fahren).

Der Vorstand berichtete über die aktuellen Neuzugänge unserer vereinseigenen Sammlung und gab einen Überblick über die Vereinsaktivitäten 2017-2018 sowie den Stand der Vereinskasse. Diese ist dank der großzügigen Spende eines Lindauer Bürgers, der nicht genannt werden will, und niedriger Vereinsausgaben mittlerweile mit rund 14.000 € gut gefüllt. Nachfolgend wurde die Satzung in mehreren Punkten geändert:

- Ergänzung Vereinsziele: *„Weiterer Vereinszweck ist der Aufbau, die Sicherung und die Sammlung historisch bedeutsamer Gegenstände und Dokumente, soweit sie für die Verkehrsgeschichte von Lindau und der Regionen Bodensee und Allgäu bedeutsam sind.“*
- Wahl der Kassenprüfer im zweijährigen Turnus wie Vorstandswahl (bisher jedes Jahr)
- Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn 10 % der Vereinsmitglieder, mindestens aber 10 Mitglieder anwesend sind (bisher 20 % aller Vereinsmitglieder).

Die geänderte Satzung können Sie auf unserer website einsehen: <https://www.verkehrsmuseum-lindau.de/downloads/> .

Für die kommende Zeit steht weiterhin die Bewerbung des Museumsprojekts bei Politik und Verwaltung von Stadt und Landkreis Lindau auf der Agenda. Auch die Kontaktpflege mit regionalen und überregionalen Einrichtungen und Fördergebern soll fortgesetzt werden, für 2018/2019 sind vorgesehen die DB Stiftung Nürnberg und das Verkehrszentrum München. Als neues Aufgabefeld ist in den Handlungsfeldern „Museum/Ausstellungen“ und „Denkmalschutz“ der Aufbau von Netzwerken mit lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren und Vereinen definiert. Konkret für Lindau werden weiterhin die städtebauliche Entwicklung des Bahnhofsareals und die LGS 2021 im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen, außerdem werden für 2019 mehrere Sonderausstellungen in Stadt und Landkreis Lindau überlegt. Zum Abschluss der Sitzung wurden im inoffiziellen Teil die bislang vorliegenden drei Zeitzeugen-Interviews mit Walter Rößle (Lokführer), Werner Hillermeier (Schiffskapitän) und Helmut Weingärtner (Lokführer) in Bild und Ton vorgeführt. Danach erzählten die anwesenden Herren lebhaft weitere interessante Geschichten aus ihrem Berufsleben.

#### ***Vortrag Senior Kapitän R.E. Kloser: „Phönix aus der Asche“***

Senior Kapitän Reinhard E. Kloser berichtete mit einem Lichtbildvortrag über die mühevollen und langwierigen Instandsetzung des Dampfschiffes Hohentwiel 1986-1990. Herr Kloser war Projektleiter beim Wiederaufbau des Schiffes und fuhr anschließend als Kapitän auf der Hohentwiel. Zu

dem Vortrag haben unser Verein „Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau e.V.“ sowie die deutsche Sektion des „Vereins Internationalen Bodensee-Schifffahrtsmuseum“ gemeinsam eingeladen. Freundlicherweise stellte uns das Hotel Bayerischer Hof den Raum Lindau kostenlos zur Verfügung. Die rund 100 Anwesenden, darunter auch Frau Henninger und ihr Sohn Herr Michael Henninger, spendeten großzügig rund 900 € in die Vereinskasse.

### ***Treffen mit der Leiterin des Seemuseum Kreuzlingen***

Am 16.August 2018 konnten wir die Leiterin des Seemuseums Kreuzlingen Frau Ursula Steinhäuser am Lindauer Seehafen begrüßen. Das Seemuseum zeigt Geschichte und Gegenwart von Schifffahrt und Fischerei auf dem Bodensee, dazu weitere spannende See-Themen. Die Dauer- ausstellung wird angereichert durch Sonderausstellungen, Veranstaltungen und spezielle Angebote für Kinder und Schulen ([www.seemuseum.ch](http://www.seemuseum.ch)) .

Zweck des Treffens war das gegenseitige persönliche Kennenlernen sowie die Auslotung der Perspektiven einer möglichen internationalen Zusammenarbeit. Bei der ausführlichen Begehung des Lindauer Inselbahnhofs und des Seehafens erläuterten wir Frau Schreiber unser Museums- vorhaben, seine Bedeutung für Stadt und Landkreis Lindau sowie die Einbettung in die Euregio Bodensee. Frau Schreiber war äußerst angetan von unserem Projekt und betonte die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit, um die Schifffahrt am Bodensee in der dem Thema gebührenden Umfang und Qualität darstellen zu können. Dies könne etwa über die Entwicklung gemeinsamer Ausstellungen, den gegenseitigen Verweis auf die Museumsstandorte, kombinierte Eintrittskarten sowie den Austausch von Ausstellungsexponaten erfolgen. Perspektivisch könnte eine solche Zusammenarbeit erstmals im Rahmen der Ausstellung „150 Jahre Trajekt am Bodensee“ versucht werden. Auf alle Fälle soll zukünftig ein regelmäßiger Kontakt und Informations- austausch zwischen Kreuzlingen und Lindau gehalten werden.

### ***40. Schwäbischer Heimattag in Lindau: „Was futsch ist, ist futsch“***

Die schwäbischen Heimatpfleger trafen sich am 21./22.September zum 40. Schwäbischen Heimattag im alten Rathaus. Thema waren Aspekte der Ortsentwicklung, des Ortsbilds und der Orts- gestaltung. Denn beim Denkmalschutz geht es nicht nur um die Erhaltung einzelner Objekte, sondern vor allem um deren Einbindung in das Stadtumfeld. Bauwerke können nur dann Identitätsstiftend sein, wenn sie in ihrem ursprünglichen städtebaulich-historischen Kontext erhalten bleiben bzw. erlebbar sind. So droht beispielsweise dem Rainhaus, dessen Sanierung erst kürzlich mit großem ehrenamtlichen Einsatz abgeschlossen werden konnte, eine massive Entwertung, wenn der Landkreis mit der Erweiterung des Schulzentrums das direkte Umfeld mit Groß- gebäuden bebaut. Für den Lindauer Inselbahnhof sehen die Heimatpfleger die große Gefahr, dass mit der derzeit projektieren dichten Bebauung des Bahnhofsareals die historischen Bezüge zwischen Inselbahnhof und Seehafen völlig verloren gehen. Der Festredner Christoph Hölz vom Archiv für Baukunst Universität Innsbruck führte dazu aus: **„Die Geschichte der Stadt Lindau sei so eng mit der Bahn verbunden – diese Geschichte müsse lesbar bleiben“**. Als der von der Stadt Lindau beauftragte Planer Herr Prof. Aufmkolk an die Anwesenden appellierte, doch erst einmal abzuwarten, bis das Quartier fertig gebaut ist, ging ein kollektives Stöhnen durch den Saal und die Antwort lautete: „Was futsch ist, ist futsch“. Wir freuen uns, dass der 40.Heimattag nunmehr ein klares Signal für die Erhaltung räumlicher Sichtachsen und Freiräume gab, damit die Eisenbahngeschichte auf der Insel weiterhin erlebbar bleibt.

## 2 Planfeststellungsverfahren Umbau Inselbahnhof: Zukünftig keine Dampf-Sonderzüge mehr auf die Insel?

Von Dampfloks gezogene Museumszüge und Museumsschiffe (Dampfschiff Hohentwiel und Motorschiff Österreich (→siehe Rundbrief Nr.14, download unter <https://www.verkehrsmuseum-lindau.de/downloads/>) sind elementare Bausteine unseres Museumsprojekts, denn nur mit historischen, gleichwohl betriebsfähigen Lokomotiven und Schiffen kann die Verkehrsgeschichte im Umfeld des Museumsbereichs auch „lebendig“ dargestellt werden. In Zusammenarbeit mit den Schiffs- und Dampfbetriebern wollen wir diese Angebote zukünftig verstärkt anbieten.

Die von der Deutschen Bahn im Juli aufgelegten Umbaupläne des Lindauer Inselbahnhofs würden, sofern sie denn so umgesetzt werden, diese Bemühungen aber konterkarieren. Für den Lindauer Inselbahnhof sind konkret massive Verkürzungen der Bahnsteige A, B und C um 70 – 100 m sowie der komplette Rückbau von Bahnsteig D geplant. Damit können längere Dampf-Sonderzüge mit 270 m Länge (zuletzt am 24.März 2018 Dampfzug aus Nördlingen) nicht mehr oder nur eingeschränkt den Inselbahnhof anfahren. Die aus größerer Entfernung Lindau anahrenden Bahnunternehmen sind aber aus wirtschaftlichen Gründen zwingend auf längere Züge angewiesen, da ansonsten nicht genügend Zugkarten verkauft werden können. Teilweise werden auch kombinierte Zug-Schiffahrten mit dem historischen Museumsschiff Dampfschiff Hohentwiel angeboten. Wenn nun die Sonderzüge nicht mehr den Inselbahnhof anfahren, können solche Angebote nur noch eingeschränkt entwickelt werden. Dies wäre nicht nur wirtschaftlich für die Betreiber der Museumszüge und –schiffe zum Nachteil, sondern auch für den Tourismus der Stadt Lindau. Für die Euregio Bodensee kann ein wichtiges Potenzial zur Schaffung attraktiver Angebote für Tagesgäste und Touristen nicht mehr entwickelt werden. Auch die zeitweilige Abstellung von Sonderzügen im Inselbahnhof wäre nicht mehr möglich.

Historisch gesehen sind die Gleisverkürzungen im Widerspruch zur ursprünglichen Bestimmung des Inselbahnhofs, der Anfang des 20.Jahrhunderts bewusst bis an den Seehafen verlängert wurde. Mit dem Bau des Empfangsgebäudes direkt am Seehafen wollte man den Schiffs- und Bahnverkehr eng miteinander verknüpfen. Auch städtebaulich und aus Sicht des Denkmalschutzes sind die Verkürzungen der Bahnsteige kritisch zu sehen, da Empfangsgebäude und Bahnsteige funktionell entkoppelt und räumlich getrennt werden. Die Züge werden zukünftig 30 – 40 m vor dem Bahnhofsgebäude stehen. Wenn die Züge aber nicht mehr bis an das Empfangsgebäude heranfahren, wird die ursächliche Funktion des Gebäudes nicht mehr ohne weiteres erkennbar sein. Mit dem Verlust der Gleisinfrastruktur wird also der denkmalfachliche Wert des Bahnhofsgebäudes maßgeblich gemindert.

Schließlich ist auch Abriss des Poststegs, der bis zu seiner Sperrung die einzige fußläufige Verbindung zwischen der Altstadt und der Hinteren Insel war, vorgesehen. Auch wenn der Steg bei den Lindauer nicht gerade hoch in der Gunst steht, so handelt es sich doch immerhin um ein Bauwerk aus dem Jahr 1880. Es stammt also aus der Zeit der Anfänge der Ludwig-Süd-Nord Bahn und gehört mit den unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden des früheren Bahnbetriebswerks und der ehem. Zoll-Ladehalle (jetzt Eilguthalle) zu den wenigen noch erhaltenen Relikten des ersten Lindauer Bahnhofs aus dem 19.Jahrhundert. Mittlerweile haben wir eine Dokumentation erstellt und dem bayerischen Landesamt für Denkmalschutz übergeben mit der Bitte um Prüfung, ob der Steg als denkmalschutzwürdig angesehen wird. Das Landesamt hat mittlerweile ein konkretes Prüfverfahren eingeleitet

Alle genannten Punkte haben wir in einer ausführlichen Stellungnahme bei der Regierung von Schwaben mit folgender Zielvorstellung eingereicht.

- Sicherung des ehemaligen Bahnbetriebswerks als Museumsstandort,
- Freihaltung von Freiräumen und Sichtachsen im Museumsumfeld,

- Möglichkeit, dass lange Dampfsonderzüge weiterhin den Inselbahnhof anfahren können,
- Erhaltung der Bahnhofsstellwerke und des Poststegs sowie
- Einrichtung eines Ausziehgleises zur Eilguthalle („Museumsgleis“).

Unsere Stellungnahme und die Dokumentation „Poststeg“ ist auf unserer website unter <https://www.verkehrsmuseum-lindau.de/downloads/> verfügbar.

### 3 Museums-Schaufenster in der Cramergasse

Seit Mai 2017 betreiben wir auf der Insel in der Cramergasse ein Schaufenster mit attraktiven, sehenswerten Sammlerstücken und Leihgaben. Am Anfang war dort unser großes Holzmodell der Luitpoldkaserne mit 500 Zinnsoldaten aufgebaut. Mittlerweile ist das Schaufenster sehr viel reichhaltiger bestückt:

- Die Abteilung Schifffahrt wird unter anderem durch Papier-Modellschiffe historischer und aktuell noch verkehrender Kursschiffe repräsentiert. Außerdem sind das Dampfschiff Hohentwiel als Flaschenpost, eine alte Schiffskasse, ein Rettungsring von dem mittlerweile verschrotteten MS Allgäu, ein Klappstuhl des MS Augsburg sowie die Galauniform eines ehemaligen Schweizer Bodensee-Kapitäns und vieles andere mehr zu sehen.
- Die Abteilung Eisenbahn ist dokumentiert durch eine große Gas-Signallaterne, mehrere Handsignale, Werkzeuge sowie Emailschilder von Lindauer Bahnanlagen und Stellwerken. Zugschilder erinnern an den Papstsonderzug nach München 1980 und an eine Dampfzugsonderfahrt der Schwäbischen Zeitung von Ulm nach Lindau. Ein besonderes Stück ist der im Sommer erworbene Fernschreiber, der viele Jahre im Bahnhof auf der Insel gedient hat.
- Als Zeugnis der Lindauer Stadtgeschichte konnten wir von der inzwischen abgerissenen Thierschbrücke (Baujahr 1901) das eiserne Fabrikschild für unser Museum retten.



Die Leihgaben und Schenkungen kommen hauptsächlich aus der Bürgerschaft der Stadt und des Landkreises Lindau. Aber auch aus der Bodenseeregion, aus Oberbayern und dem Oberallgäu, aus der Schweiz und sogar aus Bremen erreichen uns regelmäßig Anfragen und Schenkungen. Von den neuen Objekten präsentieren wir regelmäßig eine Auswahl im Schaufenster. Bei Neuzugängen werden die Objekte ausgetauscht. Es lohnt sich also, regelmäßig vorbei zu schauen. Mittlerweile bleiben täglich hunderte von Passanten vor unserem Museums-Schaufenster stehen, auch viele Kinder und Jugendliche fotografieren und zeigen sich begeistert. **Leider steht uns das Schaufenster nur noch einige Monate bis zum Beginn des Umbaus zur Verfügung. Spätestens ab Frühjahr 2019 benötigen wir eine andere Ausstellungsmöglichkeit.** Wenn Sie ein leerstehendes Schaufenster oder leerstehende Räume zur Verfügung haben und diese uns zeitweilig überlassen wollen, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte wenden Sie sich an unseren 2.Vorsitzenden Hans Stübner (Telefon in Lindau 22843) oder per email an [vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de](mailto:vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de) .

---

## 4 Vorschau Sonderausstellungen 2019

Für 2019 bereiten wir derzeit zwei Sonderausstellungen vor:

Am 3. bis 5. Mai 2019 soll in Romanshorn, Bregenz, Friedrichshafen und Lindau das 150-jährige Jubiläum des Beginns der **Trajektschifffahrt** am Bodensee gefeiert werden. Neben Attraktionen und Feiern in den jeweiligen Seehäfen wird es ein vergünstigtes Bodensee-Ticket geben. Die Schweizer Bodenseeschifffahrt will auf der Autofähre «Romanshorn» wieder Gleise einbauen und als Trajekt-Eventschiff mit Güterwagen zwischen den Häfen pendeln lassen. Das Seemuseum Kreuzlingen plant eine Ausstellung zum Güterverkehr über den See und die Turbo lässt Sonderzüge nach Lindau verkehren. Ein Symposium in Rorschach richtet den Fokus vor allem auf neue Verkehrsvisionen. Für Lindau planen wir zusammen mit dem Kulturamt eine Sonderausstellung „Trajektverkehr in Lindau“. Thematisch soll der Bogen gespannt werden von den Anfängen der Trajektschifffahrt in Lindau bis hin zur Entwicklung der Schiffstypen von den ersten antriebslosen Schleppkähnen bis hin zum Motortrajekt. Gezeigt werden Modelle der Trajektkähne und –schiffe aus der Sammlung Reiner Fügen sowie Exponate aus dem Stadtarchiv Lindau und dem Stadtmuseum.

Eine zweite Sonderausstellung zum Thema **Lokomotiven** wollen wir über die Sommermonate Juli / August im historischen Kornhaus in Weiler abhalten. Der Westallgäuer Heimatverein stellt uns die Ausstellungsfläche kostenfrei zur Verfügung. Schwerpunkt der Ausstellung sollen die in Vereinsbesitz befindliche Sammlung englischer Lokmodelle (→siehe Rundbrief Nr.14) sowie verschiedene Lokmodelle von Lindauer Modellbauern, darunter die berühmte Schnellzuglok S3/6..Die im großen Maßstab professionell gebauten Modelle sind allesamt bis ins kleinste Detail den Originalen nachgebaut und können mit Echtdampf gefahren werden. Sie werden nun erstmals im Landkreis Lindau in einer Gesamtschau miteinander ausgestellt. Bislang haben uns drei Lindauer Modellbauern Zusagen über insgesamt sieben Modelle, weitere sind angefragt. Ergänzend wollen wir Informativen zu den Originallokomotiven geben (Baujahr, technische Besonderheiten, Einsatz-Betriebswerke und mehr) sowie historisches Filmmaterial zeigen.

---

Kontakt: Stefan Stern, Tel. 08382-945234

email: [vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de](mailto:vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de)

Internet: [www.verkehrsmuseum-lindau.de](http://www.verkehrsmuseum-lindau.de)

Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V.

Kapellenweg 16d 88131 Lindau

Vorstand: Stefan Stern, Hans Stübner, Dieter Speidel

Bankverbindung: IBAN: DE55 7315 00001001 7485 48, BIC: BYLADEM1MLM

Vereinsnr. VR 200968 Gläubiger-ID-Nr. DE53ZZZ00001834158

---

### Hinweise:

Die Rundbriefe Nr.10 bis 14 können Sie von unserer website downloaden: unter <https://www.verkehrsmuseum-lindau.de/downloads/>.

Wenn Sie zukünftig keine Rundbriefe mehr von uns erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine email an [vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de](mailto:vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de) Wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler löschen.